

## Vorschau

## Felsen wie Sand am Meer

Am 15. und 16. November lädt die Firma Naturstein Kontor Allagen zur Herbstmesse ein. Besucher erwartet auch in diesem Jahr eine Felsenausstellung mit mehr als 20 verschiedenen Materialien sowie ein breites Angebot u. a. an Ornamenten und Oberflächenbearbeitungen. Außerdem werden Einfassungen in verschiedenen Formen, Materialien

und Abmessungen gezeigt. Mitaussteller ist die Firma Dassel.

*NKA Naturstein Kontor Allagen GmbH & Co. KG  
Lietwerk 26  
59581 Warstein-Allagen  
Tel.: 0 29 25/81 78 22  
Fax: 0 29 25/9 76 94 74  
info@nkallagen.de  
[www.nk-allagen.de](http://www.nk-allagen.de)*

## Granite und Urnenanlagen

»Vorausdenken« – laut diesem Motto präsentiert die Max Böse Natursteinwerk GmbH in Großenlüder auf einer Hausmesse vom 22. bis 24. November Neuigkeiten und Trends. Dazu gehören die Granite SNOW QUEEN, BLUE WOOD und SANDAL GOLD, die das vielseitige Böse-Sortiment bereichern. Auf den 10 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche werden außerdem neue Urnenanlagen zu sehen sein. Wie in den Vorjahren er-

gänzen Felsenunikate und plastische Bildhauerarbeiten das Repertoire des Unternehmens. Ihr Kinderlein kommet!

*Max Böse Natursteinwerk GmbH  
Industriestr. 2-4  
36137 Großenlüder  
Tel.: 0 66 48/9 50 10  
Fax: 0 66 48/9 50 12  
info@boese-naturstein.de  
[www.boese-naturstein.de](http://www.boese-naturstein.de)*

## Dem Leben ein Denkmal

Vom 28. bis 30. November lädt die Natursteinwerk Rudolf Büttner GmbH zur Hausmesse ein. Unter dem Motto »dem Leben ein Denkmal« zeigt das Unternehmen wieder eine Vielzahl an Urnengrabmalen, Stelen, Einfassungen, Breit- und Hochsteinen sowie Ornamenten u. a. aus deutschen und europäischen Materialien. Die Firma Büttner kann vom Rohblock bis zum fertigen Grabmal alle nötigen Arbeitsschritte durchführen und präsentiert kontinuierlich

neue Entwürfe. Der Großteil des Umsatzes wird nach wie vor mit der eigenen Produktion erwirtschaftet.

*Natursteinwerk Rudolf Büttner GmbH  
Schelde-Lahn-Straße 8  
35731 Eschenburg-Hirzenhain/Bahnhof  
Tel.: 0 27 70/9 12 10  
Fax: 0 27 70/14 19  
info@rudolf-buettner.de  
[www.rudolf-buettner.de](http://www.rudolf-buettner.de)*

### Der Dienstleister für Natursteinbetriebe

Leistungen einzeln abrufbar  
Akquisition • Aufmaß  
Kalkulation • Bauleitung  
Einkauf • Abrechnung  
schnelles Geld durch  
VOB Factoring

bei der Abwicklung  
Ihrer Aufträge von

**Natursteinfassaden  
Treppen · Böden**

**ABN Naturstein Service**  
Buchholzer Str. 68  
53639 Königswinter  
Tel. 0 22 44/90 06 50  
Fax 0 22 44/90 06 51  
E-Mail: abn-granit@gmx.de

## Steintag im Fichtelgebirge

Am 22. und 23. November findet der 7. Fichtelgebirgs-Steintag statt. Auch in diesem Jahr öffnen wieder namhafte Natursteinbetriebe, Werkzeug- und Maschinenhersteller sowie das europäische Fortbildungszentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk ihre Tore und informieren über ihr Angebot.

Am Steintag beteiligen sich die Firmen Stoneware (Marktredwitz), RK DIAMTEK Steinindustriebedarf (Weißensstadt) und Steinbearbeitungsmaschinen Christian Rohr (Marktredwitz), die Gräf Granit GmbH (Höchstädt), die Vates Naturstein GmbH (Marktleuten), die Fickert + Winterling Maschinenbau GmbH (Marktredwitz), die Fickert Steinbearbeitungsmaschinen GmbH & Co. KG (Marktredwitz), die B+S Diamantwerkzeuge GmbH (Marktredwitz) und die Sebald & Co.

GmbH (Marktredwitz). Die Veranstaltung kann am 22. November von 9 bis 18 Uhr und am 23. November von 9 bis 14 Uhr besucht werden. Die Grabmalproduzenten Gräf und Vates präsentieren u. a. neuen Grabmale für 2009 mit handwerklichen und gestalterischen Akzenten. Bei Vates gibt es auch einen Sonderverkauf und eine Mineralienschau. Der Fachbereich Steintechnik der Staatlichen Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel informiert über Fragen zur Aus- und Weiterbildung. Mitaussteller sind die Firmen Strassacker und der Steinbruchbetrieb Grasyrna.

**Kontakt:**

[www.fickertwinterling.de](http://www.fickertwinterling.de)  
[www.fickert-maschinenbau.de](http://www.fickert-maschinenbau.de)  
[www.steinbearbeitungsmaschinen.de](http://www.steinbearbeitungsmaschinen.de)  
[www.graef-granit.de](http://www.graef-granit.de)  
[www.vates.de](http://www.vates.de)

**Weitere Informationen zu den bevorstehenden Hausmessen mit Bildern finden Sie unter [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de).**

### Firmen und Produkte

## Neue Trocken-Trennscheibe

Die Firma weha hat ihr Trocken-Trennscheibensortiment um den Type Gift-Grün erweitert. Er eignet sich für sämtliche Granite, Quarzite sowie diverse Baumaterialien wie z. B. Beton. Das sog. W-Segment unterscheidet die neue von den herkömmlichen Trocken-Trennscheiben. Durch die spezielle Geometrie werde eine bessere Segmentkühlung sowie ein besserer Materialtransport aus dem Schnitt erreicht, so das Unternehmen. Die Trennscheibe Gift-Grün gibt es momentan mit 115, 125 und 230 mm Durchmesser und einer Belagshöhe von 10 mm. Auf Wunsch liefert weha die Trennscheiben auch mit Flansch.



**Die neue Trocken-Trennscheibe Gift-Grün mit W-Segment**

*Ludwig Werwein GmbH  
Wikingerstraße 15  
86343 Königsbrunn  
Tel.: 0 82 31/60 07-0  
Fax: 0 82 31/60 07-1 32  
info@weha.com  
[www.weha.de](http://www.weha.de)*

## Neue Halle für Luxus-Gallery eröffnet

Pünktlich zur Verona-Messe hat die Firma Cereser in einer neuen Halle eine »Luxury-Ausstellung« eröffnet. Hier präsentiert das Unternehmen sein breites Onyx-Sortiment. An den ersten beiden Tagen verkauften sich die Typen BIANCO, ROSA und SMERALDA besonders gut.



In einer neuen Halle präsentiert die Firma Cereser ihr erweitertes Natursteinsortiment.

Auch Onyx aus Mexiko wurde sehr stark nachgefragt. Darüber hinaus umfasst die Ausstellung eine große Auswahl an Travertinen aus Italien, der Türkei und Persien mit unterschiedlichen Spachtelungen und Oberflächen. Uni beige Kalksteine, wie sie gerade im Trend liegen und oft nachgefragt werden, sind in großer Menge bevorratet. Viele Exoten ziehen die Blicke an.

In Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs möchte Cereser weiterhin eine Vorreiterrolle bei Investitionen, Innovation und Qualitätsverbesserungen spielen. »Viele Messe-Kunden waren so angetan, dass sie in Zu-

kunft vermehrt ihre Architekten und Kunden zur Materialauswahl nach Rivoli schicken wollen«, so GF Domenico Cereser. Das Unternehmen war mit dem Messeverlauf sehr zufrieden. Man habe Neukunden gewinnen können. Die Familie denkt darüber nach, jeweils im Frühjahr einen Tag der offenen Tür zu veranstalten, um regelmäßig Neuigkeiten zu präsentieren.

*Cereser Marmi S.p.A*  
Via dell' Industria 1/2  
I-37010 Rivoli-Verona  
Tel.: 00 39/0 45/6 28 49 11  
Fax: 00 39/0 45/6 26 93 96  
info@ceresermarmi.com  
[www.ceresermarmi.com](http://www.ceresermarmi.com)

## Steinsanierung im Großformat

Drei neue Produkte für die Natur- und Kunststeinsanierung sowie Reparaturen im Großformat präsentierte die österreichische Firma Invicon auf der Marmomacc: Das Produkt StoneLux® XL basiert auf der lichthärtenden StoneLux-Materialtechnologie und ergänzt diese mit neuen Systemkomponenten. Eine Reparatur mit StoneLux® XL bleibt über viele Jahre farbstabil, ist mit 3,7 t/cm<sup>2</sup> belastbar und weist eine Haftkraft von 75 kg/cm<sup>2</sup> auf, so die Hersteller. Teil des Systems sind auch Power Lichtgeräte mit einer Lichtleistung von bis zu 18 000 mW/cm<sup>2</sup>. Zum Aushärten punktförmiger Kleinfleichen eignet sich das stationäre Punktlicht-Gerät »TwinLux w18« mit einem Wellenlängenspektrum von 320 – 500 nm.

Eine 100 W Quecksilberdampf-Lampe mit einer Lebensdauer von bis zu 2000 Stunden dient als Lichtquelle. Die Lichtleistung ist mit 1 % Genauigkeit individuell steuerbar. Seine schnelle Lichthärtung (innerhalb weniger Sekunden) erleichtert Reparaturen an Wänden, Überkopf und an unebenen Stellen. Das selbstfahrende LED-Flächenlichtgerät »TwinLux Cube« ermöglicht das automatisierte Belichten von langen oder einer Vielzahl kleiner Flächen bei Großanwendungen, denn es erkennt diese selbst. Mit 40 LEDs im Blaulichtbereich von 440 – 480 nm bestückt, kann »TwinLux Cube« eine Fläche von 10 x 10 cm (100 cm<sup>2</sup>) belichten. Das Gerät zeichnet sich außerdem durch seine »intelligente«



StoneLux® XL-Kartusche mit Applikator

Fahrstreckenoptimierung sowie moderne, langlebige LED-Technologie aus. Damit lassen sich auch Treppenhäuser und Bodenflächen hochwertig reparieren.

*Invicon Chemical Solutions GmbH*  
Millenium Park 9  
A-6890 Lustenau  
Tel.: 00 43/55 77/6 25 76-22  
Fax: 00 43/55 77/6 25 76-10  
office@invicon.at  
[www.invicon.at](http://www.invicon.at)  
[www.stonelux.com](http://www.stonelux.com)

## Neuer Internet-Auftritt

Das belgische Unternehmen Brachot-Hermant hat seinen Internet-Auftritt grunderneuert. Angeboten werden u. a. Informationen über Natursteine, Oberflächenbearbeitungen, Normen, Pflegevorschriften und Materialbilder. Per Suchfunktion können Internet-

Nutzer nach Natursteinen und Anwendungsbereichen suchen. Der Lagerbestand kann bequem per Mausklick abgefragt werden. Bestellungen sind über einen Online-Shop möglich. Außerdem stehen Broschüren zum kostenlosen Download bereit.

*Brachot-Hermant n.v.*  
E3-1aan 86192  
B-9800 Deinze  
Tel.: 00 32/93 81 81 81  
Fax: 00 32/93 86 97 25  
info@brachot.com  
[www.brachot.com](http://www.brachot.com)

## BRONZEN-GUNKEL

### SCHRIFTEN FÜR DEN STEINMETZ

ALIS BERLIN SEIT 1920  
ALONNA ASCONA  
BAMBERG  
BIELEFELD  
ALGSBURG  
PASSAU  
Trier/Koblenz  
TSCHE  
FLORENZ  
GOSLAK-Görlitz  
BERN  
STRASSBURG  
BREMEN  
LUDWIGSBURG  
HAMBURG  
FRESLICH-Breslau  
DÜREN  
Erfurt  
NÜRNBERG  
Duisburg  
EGGERS-EGGERS  
BOCHUM  
HAMBURG  
LUDWIGSBURG  
BASEL  
HAMBURG  
FUTURA  
HELVETICA  
BODONI Federal  
G. Müller

BILDSCHRIFTEN  
NAMENSZÜGE  
KREUZE  
GRABMALSMUCK  
BRONZETAFFELN  
TREIBARBEITEN  
FIRMENSCHILDER  
FASSADEN-  
BESCHRIFTUNGEN

Beschriftungen in Bronze, eloxierfähigem Leichtmetall und Blei seit 1920

WEITERE ARBEITEN UND SONDERANFERTIGUNGEN, auch nach Ihrer Zeichnung

## BRONZEN-GUNKEL GMBH

Jahnstraße 34-36 • 12347 Berlin  
Tel. (030) 6 85 20 00 und 6 84 52 12  
Fax (030) 6 85 80 31  
[www.Bronzen-Gunkel.de](http://www.Bronzen-Gunkel.de)

## Schmidt & Exner übernommen

Christian Rohr Gebrauchtmaschinen hat am 1. November Schmidt & Exner übernommen. Seit 2002 gehörte das Unternehmen zur deutsch-schweizerischen Xetma Vollenweider Gruppe, die Maschinen für die Textilveredelung fertigt. Schmidt & Exner entwickelte Steinbearbeitungsmaschinen für den Kleinbetrieb bis hin zu Komplettlösungen für die industrielle Fertigung. Im sächsischen Aue fertigte man die Sägen TAIFUN XF, TAIFUN XM, TORNADO XM, HURRIKAN XM, MISTRAL XH sowie Filtergeräte und Plattenwagen nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Betrieb. Dabei fanden hochwertige technische Komponenten Verwendung, wie beispielsweise das bewährte DURA-Gleitlagersystem in Verbindung mit hartverchromten Rundstabführungen. Rohr geht es in erster Linie darum, einen unkomplizierten,



**Christian Rohr ist neuer Ansprechpartner für Schmidt & Exner-Kunden.**

schnellen und kompetenten Service abzusichern und als Ansprechpartner für Schmidt & Exner-Kunden jederzeit erreichbar zu sein.

*Dr. Dieter Gerlach*

*Christian Rohr  
Gebrauchtmaschinen  
Montage, Service und Zubehör  
Leutendorfer Straße 10  
95615 Marktredwitz  
Telefon: 092 31/66 04 33  
Fax: 092 31/66 04 34  
info@steinbearbeitungsmaschinen.de  
[www.steinbearbeitungsmaschinen.de](http://www.steinbearbeitungsmaschinen.de)*

## Neues aus Nürnberg

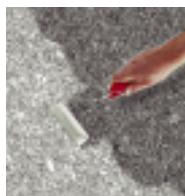
Mit Produktneuheiten präsentierte sich die Firma Akemi auf der diesjährigen Marmomacc. Das Konzentrat »Akemi Anti-Grün Longlife« dient zur dauerhaften Beseitigung von Grünbelägen auf Natur- und Kunststeinen im Außenbereich. Es eignet sich für Terrassen, Fassaden, Treppen und Mauern. Die Wirkung hält laut Hersteller bis zu einem Jahr an und ist vorbeugend gegen grüne und rutschige Beläge. Das Produkt ist frei von Chlor, Säuren, Laugen und Lösemitteln. »Akemi Farbtonvertiefer W« ist eine wassergelöste und umweltfreundliche Spezialimprägnierung. Sie vertieft Farbe und



**Anti-Grün Longlife zur Entfernung von Grünbelägen**

Struktur von blassen, farblos erscheinenden Steinflächen. Sie wirkt wasser- und schmutzabweisend und erleichtert die Pflege. Das Produkt ist außen und innen einsetzbar und eignet sich für raue, bruchraue, poröse, gesägte, geschliffene, geflammte und saugfähige Natur- und Kunststeine.

*Akemi GmbH  
Lechstraße 28  
90451 Nürnberg  
Tel.: 09 11/64 29 60  
Fax: 09 11/64 44 56  
[www.akemi.com](http://www.akemi.com)*



**Farbtonvertiefer W mit Imprägnierungswirkung**

## Hauraton: Neue Schlitzrinne

Mit »Recyfix Hicap Typ G« stellte der Entwässerungsspezialist Hauraton auf der GaLaBau 2008 in Nürnberg eine neue Schlitzrinne für den direkten Einbau u. a. in Natursteinpflasterbeläge vor. Neu an dieser Weiterentwicklung des Entwässerungssystems »Recyfix Hicap« ist der Einsatz von Sphäroguss für den Schlitzaufsatz und den Einflussadapter. Sphäroguss zeichnet sich durch hohe Stabilität, Langlebigkeit und Korrosionsfestigkeit aus. Besonders geeignet ist die neue Schlitzrinne für hoch beanspruchte Plätze und andere Flächen aus großformatigen Pflaster- oder Natursteinbelägen. Der Grund: Bei dynamischen Belastungen durch Autoverkehr wirken bei solchen Belägen erhebliche Kräfte auf die Rinnenoberkanten. Der Gussaufsatz mit dem integrierten Einlaufadapter bietet großen Widerstand gegen die auftretenden Kräfte und verhindert so Beschädigungen.

hohe Entwässerungsleistungen. Selbst lange Strecken können mit einem einzigen Entwässerungsstrang realisiert werden. Das System wird in sechs verschiedenen Größen angeboten, die über Verbindungselemente miteinander gekoppelt werden können. Mit der Nennweite nimmt auch die Bauhöhe zu und somit entsteht unterirdisch eine Art Kanal. Dies alles geschieht jedoch so, dass es an der Oberfläche optisch nicht erkennbar ist. Für den Betrachter erstreckt sich ein Rinnenstrang mit einem gleichbleibend schmalen Gussdesign. Die Gussaufsätze sind fest mit der Entwässerungsrinne aus Kunststoff verbunden. Es stehen verschiedene Abdeckungs-Designs zur Verfügung. Neben dem Guss-Schlitz werden auch Varianten mit Querstäben und großen Einlauföffnungen angeboten. Die Elemente lassen sich leicht und ohne maschinellen Einsatz verlegen. Dank des variablen Baukastensystems ist das System flexibel einsetzbar.

### Oberflächenwasser ableiten

Wie die übrigen Produkte aus dem Entwässerungssystem-Programm nimmt die neue Schlitzrinne Oberflächenwasser auf, führt es über weite Strecken und leitet es an einem Punkt in einen Hauptwasserkanal. Der anwachsende Entwässerungsquerschnitt ermöglicht

*Robert Stadler*

*Hauraton GmbH & Co.  
KG Werkstraße 13  
76437 Rastatt  
Tel.: 0 72 22/958-0  
Fax: 0 72 22/958-1 00  
info@hauraton.com  
[www.hauraton.de](http://www.hauraton.de)*



**Recyfix Hicap Typ G ist die erste Schlitzrinne aus Guss mit einem Kunststoffunterteil.**

## Pro Friedhof

Der Wandel in der Bestattungskultur und die Folgen waren Gegenstand einer Vortragsveranstaltung der Firma Franke Naturstein GmbH am 10. September in Rott am Inn.

Viele Grabmalbetriebe sind angesichts des Wandels der Bestattungskultur in ihrer Existenz bedroht. »Wir möchten anderen Steinmetzbetrieben Mut und auf das Thema aufmerksam machen«, erklärt Junior-Chefin Franziska Franke das Engagement des Familienbetriebs. Doch nicht nur Aufklärung sei wichtig. Die Firma verfolge außerdem das Ziel einer regionalen Zusammenarbeit mit anderen Friedhofsgewerke wie Bestattern, Gärtnern und Friedhofsplanern. Deswegen hat Naturstein Franke die Vortragsveranstaltung »Wandel in der Bestattungskultur und die Folgen« organisiert, deren Thema vielen unter den Nägeln zu brennen scheint. Über 100 Interessierte, mehrheitlich Fachleute wie Bestatter, Friedhofspfleger, Kirchen- und Gemeindevertreter sowie Architekten, waren der Einladung in den Landgasthof Stechl in Rott am Inn gefolgt.

### Zukunft der Friedhöfe

Als Referentin zum Thema »Zukunft der Friedhöfe« hatte Naturstein Franke Sigrid Diekow gewinnen können. Die Unternehmensberaterin, Marketing- und Kommunikationsexpertin beschäftigt sich seit Jahren mit den Folgen des Wandels in der Bestattungskultur für Friedhofsträger, Gewerke und Hinterbliebenen.

Nur noch etwa die Hälfte der Bevölkerung möchte sich nach einer Umfrage der Verbraucherinitiative Aeternitas traditionell in einem Erd- oder Urnengrab bestat-

ten lassen, so Diekow. Zahlreiche alternative Formen wie Friedwälder oder anonyme Bestattungen seien weiter auf dem Vormarsch. Hinzu komme der Kostendruck auf die Hinterbliebenen, der die Ausgabenbereitschaft für Bestattungen immer weiter sinken lasse.

Bei Fortdauer dieser Entwicklungen werde die Schließung der Hälfte aller Friedhöfe bis zum Jahr 2020 prognostiziert – mit fatalen Folgen nicht nur für die auf den Friedhöfen beschäftigten Unternehmen und Behörden, sondern auch für die Hinterbliebenen. Die Überlegung, anderen nicht zur Last fallen zu wollen, sei die eine Sache. Die Rolle, die das Grab spiele, eine andere.

»Es gibt Menschen, die gehen drei bis viermal am Tag zum Grab, um zu begreifen, was passiert ist«, sagte Diekow. Mit der Zeit verändere sich die Trauer, aus Schmerz werde ein liebevolles Erinnern. »Was aber, wenn es diese Gräber nicht mehr gibt?«. Es sei ein Trugschluss zu glauben, man brauche kein persönliches Grab, sagte die Referentin und untermauerte dies mit Bildern anonymer Gräberfelder und steriler Urnenwände, wo Angehörige ganz offensichtlich gegen das Verbot des persönlichen Blumen- und Kerzenschmucks verstoßen hatten.

### Erhalt des Friedhofs

Abschließend gab die Referentin ihren Zuhörern sieben wichtige Schritte zum Erhalt des Friedhofs mit auf den Weg:

**In den Dialog gehen**, z. B. mit einer Zukunftswerkstatt, in der die am Friedhof arbeitenden Gewerke gemeinsam mit der Bevölkerung diskutieren und Ideen entwickeln können.

**Friedhofskultur pflegen**, aber sich auch für das Neue öffnen: Die Bestattungszeiten könnten u. a. flexibler gestaltet werden.

**Traueritiale beleben**, denn gerade heutzutage würden sie Sicherheit, Vertrautheit und Verbundenheit geben.

**Die Bevölkerung mit einbeziehen** – um so eher würden Planungen auch angenommen werden.

**Wahre Bedürfnisse hinter den vielseitigen Wünschen erkennen** und Lösungen anbieten, die diesen Bedürfnissen gerecht werden. Dies können z. B. Urneninseln anstatt Urnenwäldern oder andere individuelle Lösungen sein.

**Aufklärung pro Friedhof betreiben**, u. a. durch die Entwicklung eines Leitbildes für Friedhöfe. Gute Öffentlichkeitsarbeit mit Presseberichten, Informationsveranstaltungen und Broschüren würden Transparenz in die Thematik bringen. Durch einen Internetauftritt könnte alles Wissenswerte über einen bestimmten Friedhof zu erfahren sein.

**Sich der Verantwortung bewusst sein**: für den örtlichen Friedhof, die Menschen, die dort beerdigt werden, die Hinterbliebenen und alle, die auf dem Friedhof arbeiten. Man sollte stets im Auge behalten, was für Folgen sich aus dem Wandel in der Bestattungskultur für Friedhöfe ergeben können.

*Christiane Weishaupt*

Franke Naturstein GmbH  
Benedikt-Lutz-Straße 3  
83543 Rott am Inn  
Tel.: 080 39/24 13  
Fax: 080 39/26 55  
info@frankenaturstein.de  
[www.frankenaturstein.de](http://www.frankenaturstein.de)



**Passend zum Vortrag präsentierte Naturstein Franke zwei sog. Urnenkreise als Alternativen zu oft unpersonlichen Urnenwänden.**

# AKEMI®

## ANTI-FLECK NANO-EFFECT

### BLITZSCHNELL UND OHNE FARBTONVERTIEFUNG

Die herausragende wasser-, fett- und ölabweisende Eigenschaft von ANTI-FLECK NANO-EFFECT setzt bereits nach wenigen Minuten ein und gewährleistet jahrelange Haltbarkeit. Der Nano-Aberperleffekt macht insbesondere Küchenarbeitsplatten und Fußböden aus Naturstein pflegeleichter: denn Wasser-, Öl- und Schmutztropfen bilden durch das Eindringen von Nano-Wirkstoffen in die Steinoberfläche kugelförmige Flüssigkeitsperlen, die leicht ablaufen und so wesentlich zur Sauberkeit beitragen.

Der Einsatz von ANTI-FLECK NANO-EFFECT empfiehlt sich insbesondere da, wo der Stein seine natürliche Farbe behalten und nicht durch die Behandlung farbtönvertieft werden soll. Verarbeitetes ANTI-FLECK NANO-EFFECT ist gesundheitlich absolut unbedenklich (LGA geprüft), deshalb kann es ohne Vorbehalt für Bereiche der Lebensmittelhygiene eingesetzt werden.

AKEMI chemisch technische Spezialfabrik GmbH  
Lechstraße 28  
DE-90451 Nürnberg  
Telefon: ++49 911/64 29 60  
Telefax: ++49 911/64 44 56  
e-mail: info@akemi.de



# AKEMI®

## Kreative Trauerarbeit

Wie Hinterbliebene in ihrer Trauer Erleichterung finden können, zeigt das Buch »Grabmalgestaltung als kreative Trauerarbeit – Ein spiritueller Prozess mit Bildhauer und Seelsorger« von Wolfgang Holzschuh und Günter Lang. Es stellt Möglichkeiten aktiver Trauerarbeit vor, z. B. durch Teilnahme am Prozess der Grab- und Grabmalgestaltung. Auf dem Friedhof kann das Gedenken an einen lieben Menschen Gestalt annehmen.

Anhand von zwölf Beispielen zeigen der Theologe und Trauerbegleiter Wolfgang Holzschuh und der Bildhauer Günter Lang, wie sich die Beziehung der Trauernden zu einem Verstorbenen in der Zeichensprache eines Grabsteins darstellen kann. Meditationstexte runden die einzelnen Geschichten ab, die das Leben und den Tod eines bestimmten Menschen sowie die anschließende Grabmalgestaltung vorstellen. Holzschuh geht dabei auf Schwierigkeiten ein, die im Verarbeitungsprozess eines konkreten Todesfalls auftreten können und zeigt Wege auf, besser damit umzugehen. Außerdem wird deutlich, wie wichtig es ist, dass sich ein Bildhauer individuell mit



der Geschichte und den Hinterbliebenen eines Toten beschäftigt. Daraus können wiederum ganz persönliche Grabmale entstehen, die so unverwechselbar sind, wie der verstorbene Mensch.

Das Buch ist für Laien wie für Fachleute unbedingt lesenswert.

Susanne Storath

Wolfgang Holzschuh und Günter Lang: *Grabmalgestaltung als kreative Trauerarbeit – Ein spiritueller Prozess mit Bildhauer und Seelsorger*, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 80 Seiten, 12 Farbabb., Hardcover, 14,90 € ISBN 978-3-7917-2143-9

## Steine im Bundeshaus Bern

Das Bundeshaus in Bern (**Naturstein** 10/2008, ab ▷ S. 49) besteht aus drei Gebäuden. Das älteste, von 1852 bis 1857 erbaut, ist das Bundeshaus West. Doch bald platzte es aus allen Nähten und der Bau des Bundeshauses Ost (1888 – 1892) wurde notwendig. Dazwischen wurde Platz für das Parlamentsgebäude (1894 – 1902) gelassen, mit dem das Gebäudeensemble komplettiert wurde. Neben dem für die Berner Altstadt obligatorischen Sandstein der Umgebung kamen zahlreiche andere Natursteine aus der Schweiz und einige wenige aus dem Ausland zur Anwendung.

### Verbaute Steine im Fokus

Toni P. Labhart, emeritierter Professor für Mineral- und Gesteinkunde an der Universität Bern, hat die drei Gebäude genau unter die Lupe genommen und listet die verwendeten Natursteine in seinem »Steinführer Bundeshaus Bern« akribisch auf. In einem Rundgang führt er durch und um die Gebäude und erklärt sowohl für den Laien als auch für den Fachmann Wissenswertes über Art, Herkunft, Zweck und Besonderheit der dort verbauten Gesteine. Fach-

informationen finden sich im detaillierten systematischen Gesteinsverzeichnis am Ende der 46 Seiten umfassenden Broschüre, die von einer geologischen Karte der Schweiz mit Steinbruchgebieten bereichert wird.

### Große Rechercheleistung

In der beachtlichen Forschungs- und Rechercheleistung zeigt sich die Begeisterung des Autors für die Schönheit und Vielfalt der im Text beschriebenen und im Bild gezeigten Natursteine, von der die Nutzer dieses Steinführers schnell angesteckt werden.

Herausgeberin ist die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Bern. Sie ist Forum und Drehscheibe schweizerischer Kultur- und Architekturgeschichte.

Christiane Weishaupt

Der »Steinführer Bundeshaus Bern« von Toni P. Labhart, ISBN 3-85782-719-X kann direkt im Bundeshaus bezogen werden oder über die: GSK, Pavillonweg 2 CH-3001 Bern Tel.: 0041/31/301 42 81 gsk@gsk.ch, [www.gsk.ch](http://www.gsk.ch)



## Ihre Naturstein-Bestellung

Grabsteine, Baumaterialien, GaLa-Bau

### Zu günstigen Konditionen

Wir fertigen nach Ihren Wünschen: Größe, Design, Oberflächen.  
Große Material- und Farbauswahl. Weltweite Lieferung.  
Als professioneller Natursteinverarbeiter und -lieferant exportieren wir von China direkt an Ihren Arbeitsplatz.

**Xiamen Hengquan Imp. & Exp. Development Co., Ltd**

23D Haiguang Building, Lu Jiang Dao, 361001 Xiamen, China

Tel. +86 592 2196521, 2575268, 2575368

Fax +86 592 2196929, E-Mail: [order@xmgranite.com](mailto:order@xmgranite.com)

[www.xmgranite.com](http://www.xmgranite.com)



Detailinformationen über Geschichte und Gesteine für Spezialisten: der neue Steinführer Bundeshaus Bern

## Steinmetz-Symposium in Mainz

Der langgehegte Wunsch nach einem Steinmetzsymposium im Kolpinghaus Mainz wurde nun endlich erfüllt: Zwei Wochen lang war der Innenhof des Kolpinghauses im September Treffpunkt für Interessierte und Schaulustige, die sich um acht Auszubildende des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerkes scharten.

Diesen standen vier gesprengte Sandsteinblöcke zur freien Bearbeitung zur Verfügung. Den Lehrlingen war es so möglich, einmal selbst am Stein zu stehen – was in den Ausbildungs-

betrieben in der Art oft zu kurz kommt. Auch die Bewohner des Kolpinghauses konnten den Knüpfel schwingen und bekamen einen Einblick in die Tätigkeiten eines Steinmetzen. Die fertig gestalteten Sandsteine dienten letztendlich als Träger für die Sitzflächen zweier neuer Bänke, die nun den Innenhof des Kolpinghauses bereichern. Am letzten Abend des Symposiums wurden die Sitzgelegenheiten in Anwesenheit der Auszubildenden des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerkes, der Bewohner, Pädagogen und ge-



**Die fertigen Bänke wurden sofort auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft.**

ladenen Gäste feierlich enthüllt und bestanden den Test auf ihre Alltagstauglichkeit. Das Kolpinghaus Mainz bedankt sich beim Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Rheinhessen, welches Werk-



**Einmal selbst am Stein zu arbeiten – das ist im Betrieb oft nicht möglich.**

zeug und Material zur Verfügung stellte sowie bei den Auszubildenden des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerkes für ihre Arbeit.

*Andreas Holzhäuser*

## Sonderprogramm Denkmal

Insgesamt 978 000 € wird der Bund dem Land Rheinland-Pfalz für den Erhalt und die Bewahrung national bedeutsamer Kultur- und Baudenkmäler zur Verfügung stellen, meldete Kulturministerin Doris Ahnen.

Mit dem Geld werden zehn Projekte in Rheinland-Pfalz gefördert, u. a. die Jüdische Trauerhalle (68 000 €) und das Gutenbergdenkmal (50 000 €) in Mainz, die Bertradaburg in Mültenbach (190 000 €), der Baldu-

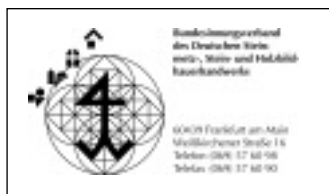
insbrunnen (75 000 €) in Trier und in Worms die Liebfrauenkirche (150 000 €).

Das Land habe nach Angaben der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Jahr 2005 6 € je Einwohner für die-

se Aufgabe ausgegeben. Es liege damit an der Spitze aller anderen Bundesländer.

*Karin Eberhardt*

Aus den Verbänden



LIV Bayern

## Reise nach Brasilien

Der LIV Bayern bietet eine Reise nach Brasilien an. Vom 9. bis 16. Februar werden die Messe in Vitória und das Natursteinwerk der Firma Grein Brasil besucht. Außerdem ste-



hen u. a. eine Bruchbesichtigung im Bundesstaat Minas Gerais und ein Besuch in Rio de Janeiro auf dem Programm.

Anmeldeschluss ist am 6. Januar 2009. Weitere Infos gibt es beim LIV Bayern.

*LIV Bayern*  
Max-Joseph-Str. 4  
80333 München  
Tel.: 089/54 34 86 11  
Fax: 089/54 34 86 26  
steinmetz@vfbayern.de  
[www.liv-steinmetz.de](http://www.liv-steinmetz.de)

LIV Nordrhein

## Besucher testen Standsicherheit

Die Krefelder Steinmetzinnung beteiligte sich Anfang September an der jährlich stattfindenden Rheinischen Landesausstellung in Krefeld. Die Verbrauchermesse mit dem Thema »Bauen und Wohnen« bot die Gelegenheit, auf einem 100 m<sup>2</sup> großen Stand das breite Leistungsspektrum der Innung vor-

zustellen. Der Stand befand sich auf einer mit großformatigen Sandsteinplatten belegten Fläche, u. a. umrahmt von Garten- und Grabstelen. Die Grabausstellung umfasste Urnengräber, Stelen und Einzelgrufte, die in Zusammenarbeit mit den Krefelder Gärtnern präsentiert wurden. Eine Lebende Werk-



Stand der Innung Krefeld auf der Rheinischen Landesausstellung

statt bot Anhaltspunkte, um ins Gespräch zu kommen. So war zu hören, dass die Stadtverwaltung die Gestaltung der Gräber im Verhältnis zu den hohen Kosten zu stark reglementiere. In Krefeld dürfen auf Erdbestattungsgräbern z. B. nur VANGA- oder rote Sandstein-Einfassungen verlegt werden. Bei den Urnengräbern überraschten die Besucher v. a. die unerwartet niedrigen Kosten für relativ aufwändige Bepflanzung – ein Zeichen für erhöhten Informationsbedarf. Besonders groß war der Zulauf der Messebesucher bei einem Stand-sicherheitstest. Dabei bestätig-

te sich, dass man 30 kg zwar beim Heben schätzen könne, jedoch nicht beim Drücken gegen einen Lavabrocken. Nur 34 % der Druckproben bewegten sich zwischen 27 und 33 kg. Hintergrund war die von der TA-Grabmal erlaubte 30-kg-Nachprüfung auch ohne Gerät und Nachweis. Die Innung ist mit der Beteiligung an der Ausstellung zufrieden, v. a. im Hinblick darauf, dass der Stand nicht dem Verkauf diene, sondern der Beratung und Information.

*Dorothee Elias*

## LIV Sachsen/LIV Thüringen

# Verantwortung für den Friedhof

Um die Verantwortung der Friedhofsträger für die Erhaltung und Gestaltung der Kulturstätte Friedhof ging es in einem Seminar in Weimar. Organisiert hatte es das Büro für Freiraumplanung Steffen Möbius aus Erfurt. Der Ort war treffend gewählt, denn das Klassische Weimar ist nicht umsonst im Jahre 1998 in die Welterbeliste der Unesco aufgenommen worden. Zum Weltkulturerbe gehört auch der 1818 angelegte historische Friedhof mit seiner Fürstengruft, in der die Särge Goethes und Schillers gezeigt werden.

Aber nicht nur der historische Weimarer Friedhof, auch die allermeisten anderen Friedhöfe spiegeln Kulturgeschichte wider, beherbergen kulturhistorisch wertvolle Grabstätten und Bausubstanz. Für die Erhaltung dieser Erinnerungsorte engagiert sich das Büro Möbius nunmehr in zweiter Generation und stieß mit seinem Seminar auf große Resonanz: Mit 20 Teilnehmern aus Thüringen und Sachsen war es ausgebucht.

### Überblick Weimarer Friedhof

Begrüßt wurden die Anwesenden vom Bürgermeister Weimars, Christoph Schwind. Landschaftsarchitekt Thomas Bleicher, Leiter des Weimarer Bau- und Grünflächenamtes, gab einen Überblick über den historischen Friedhof Weimars, wobei

deutlich zu spüren war, wie sehr ihm diese wertvolle Anlage am Herzen liegt. Gräberfeld und Grabmalgestaltung bildeten den nächsten Programmpunkt. Landschaftsarchitekt Steffen Möbius vermittelte die Notwendigkeit einer guten landschaftsgärtnerischen Gestaltung der Friedhöfe und machte deutlich, dass die Friedhöfe vielerorts einen höheren Stellenwert bei kommunalen wie kirchlichen Trägern einnehmen sollten. Einprägsam gestaltete anschließend der Referent Günter Czasy aus Süßen in Baden-Württemberg seinen Vortrag mit dem Titel »Bedeutung und Sinnhaftigkeit von Friedhöfen und neue Gestaltungsmöglichkeiten«. Traditionelle Friedhöfe und Grabstätten hätten auch im Zeitalter alternativer Bestattungsformen nach wie vor ihre Berechtigung, weil Trauer einen konkreten, gut erreichbaren Ort brauche. Die Gestaltung der Friedhöfe und Grabstätten müsse sich besser an den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen orientieren. Dies sei insbesondere bei den meisten (anonymen) »Gemeinschaftsgräbern« nachweislich nicht der Fall.

### Personenbezogene Grabmale

Christina Rassbach, Steinmetzmeisterin aus Bernshausen und Mitglied im Gestaltungskreis Ost, zeigte Möglichkeiten einer guten, personenbezogenen

## LIV Sachsen

# Kalender erschienen

Pünktlich zur Festwoche »100 Jahre Sächsische Steinmetzschule Demitz-Thumitz« (▷ S. 50) lag der erstmals editierte Wandkalender 2009 des LIV Sachsen vor. Der Kalender im A3-Format schlägt unter der Überschrift »Das Steinmetzhandwerk-Tradition und Moderne in Stein« einen breiten Bogen vom Gestern zum Heute der Zunft. Zusätzlich gewürzt wird er durch launig-lyrische Texte zum Thema Natursteingewinnung und -verarbeitung aus der Feder von LIV-Geschäftsführerin Hilke Domsch sowie durch Aktaufnahmen, die im Steinbruchgelände am Klosterberg in Demitz-Thumitz entstanden sind.



**Altmarktbrunnen im sächsischen Oschatz, abgebildet im Kalender des LIV Sachsen (Arbeit des Steinbildhauers Joachim Zehme)**

Der Einzelkalender kostet 6 €, ab zehn bestellten Exemplaren sind es nur 5 € (jeweils plus Versandkosten).

*Geschäftsstelle LIV Sachsen  
Tel. 0 37 31/3 05 90  
Fax: 03 73 27/2 02 78*

**Gleitschutz für Treppen**  
aus Naturstein, Holz,  
Beton und Betonwerkstein  
zum Einbetonieren, Einnuten und Aufkleben.

**Fugenprofile aus Kunststoff und Metall**

**PAUL OLBRICH GMBH**  
30629 Hannover, Anderter Straße 31  
Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909

**Porzellanfotos für Grabmale**  
in Walor-Qualität  
wetterfest · s/w und farbig  
**in 6 Tagen**

**FOTO WALOR**  
Meisterbetrieb  
Am Berggarten 21 a, 31535 Neustadt  
Tel./Fax 0 50 32 / 59 15  
g.a.walor@gmx.de

**ALTEC**  
**Altec GmbH**, Rudolf-Diesel-Str. 7  
 D-78224 Singen, Tel 077 31/87 11-0  
 Fax 077 31/87 11-11  
 Internet: <http://www.altec-singen.de>  
 E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)



**ALU-RAMPEN**

**GRABMALKATALOGE  
 UND -PROSPEKTE**  
 AUF WUNSCH MIT EIGENEN  
 FIRMENEINDRUCKEN IN  
 INDIVIDUELLER GESTALTUNG

**DIETMAR FLATAU**

INDUSTRIESTR. 8  
 49191 BELM  
 RUF (05406) 8488-0  
 FAX (05406) 8488-40

**WASSERSTRAHLSCHNEIDEN**

**iteh**

**iteh GmbH**  
 Südfeld 3 B  
 59174 Kamen  
 Tel. (02307) 43006  
 Fax (02307) 43007

**Wir schneiden für Sie in:**  
 - Naturstein - Glas  
 - Metall - Kunststoff  
 entsprechend Ihren Vorstellungen  
 und Wünschen, Einzelteile und Serien

**Die Natursteinwelt  
 im Internet**



[www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de)



(Fotos: Steffen Möbius)



**Die Verantwortung für die Kultur-  
 stätte Friedhof stand im Mittel-  
 punkt eines Seminars in Weimar.**

Grabmalgestaltung auf (**Natur-  
 stein** 5/2008, ab ▷ S. 68). Ge-  
 rade im Steinmetzgewerbe, das  
 einen großen Anteil am Erschei-  
 nungsbild der Friedhöfe habe,  
 sei wieder mehr Idealismus und  
 solide Handwerksarbeit sowie

**Christina Rassbach sprach über  
 die Verantwortung der Steinmet-  
 ze für das Aussehen der Friedhöfe.**

die individuelle Beratung der  
 Angehörigen wünschenswert,  
 trügen doch Kommerzialisie-  
 rung und der Verkauf industrieller,  
 gestalterisch fragwürdiger  
 Massen-Importware wesentlich  
 zum kulturellen Verfall bei.

**Geführter Rundgang durch  
 den Weimarer Friedhof**

Nach der Vorstellung von »In-  
 formationsmöglichkeiten des  
 Friedhofsträgers« im Sinne ei-  
 ner guten Öffentlichkeitsarbeit  
 durch Steffen Möbius, bildete  
 ein Rundgang über den historis-  
 chen Weimarer Friedhof unter  
 Führung von Thomas Bleicher  
 den Abschluss des Seminartag-  
 es. Auch die derzeit in Weimar  
 befindliche Wanderausstellung  
 »Memento« mit gestalterisch  
 beispielhaften Mustergrabstät-  
 ten wurde dabei besichtigt.

*Jens Atmanspacher*

LIV Schleswig-Holstein

**LIV stiftet Sitzgruppe**

Die Landesinnung des Stein-  
 metz- und Steinbildhauer-Hand-  
 werks Schleswig-Holstein hat  
 der Nordelbischen Evangelisch-  
 Lutherischen Kirche/Domge-  
 meinde Schleswig eine Sand-  
 stein-Blumensitzgruppe ge-  
 spendet. LIM Wulf Helmert  
 übergab die Sitzgruppe am 9.  
 Oktober an den Stellvertreter  
 der Domgemeinde, Pastor Ma-  
 thias Benckert. Die Steinmetz-  
 zinnung bedankt sich mit der  
 Spende für die gute Zu-  
 sammenarbeit anlässlich der  
 LGS 2008. Sie hatte damals mit  
 drei weiteren Institutionen  
 Mustergräber am St. Petri-Dom  
 zu Schleswig ausgestellt.  
 Die »Blüte« der Steinplastik  
 »Blumensitzgruppe« zeigt das  
 Handwerkszeichen der Stein-  
 metzen und Steinbildhauer so-  
 wie die Jahreszahl der LGS

2008. Die Umlaufschrift »Die  
 Lehrlinge der Landesinnung des  
 Steinmetz- und Steinbildhauer-  
 Handwerks Schleswig-Hol-  
 stein« verweist auf die Hand-  
 werkslehrlinge, die unter Lei-  
 tung und Koordinierung des  
 Lehrlingswartes Peter Heine  
 die »Blüte« und »neun Blätter«  
 in intensiver Arbeit aus OBERN-  
 KIRCHENER SANDSTEIN gefertigt  
 hatten.

In einer »Lebenden Werkstatt«  
 hatten die Lehrlinge des ersten  
 bis dritten Lehrjahres an den  
 Wochenenden der LGS diese  
 Steinplastik erstellt. Für den  
 Lehrling Ole Jeß aus Sterup  
 (2. Lehrjahr) war das eine »tol-  
 le« Zeit. Besonders die Gesprä-  
 che mit den Besuchern der  
 LGS über Materialien und Tech-  
 niken sind ihm in positiver Erin-  
 nerung.



**LIM Wulf Helmert übergab die  
 Blumensitzgruppe an Pastor  
 Mathias Benckert (v. r. und v. l.,  
 sitzend) von der Domgemeinde  
 Schleswig.**



**Die Sitzgruppe aus Sandstein,  
 gefertigt von den Lehrlingen des  
 1. bis 3. Lehrjahres**

Die Blumensitzgruppe ist vor  
 dem Kirchenbüro in der Süder-  
 domstraße in Schleswig aufge-  
 stellt.

LIV Hessen

**Innungsmitglied verloren**

Zum dritten Mal in zehn Mona-  
 ten verlor die Innung Hessen-  
 Mitte, Bezirk Frankfurt, einen  
 verdienstvollen Kollegen. Stein-  
 metzmeister Martin Kottwitz  
 verstarb am 20. September  
 2008 im Alter von 74 Jahren.

Martin Kottwitz war jahrzehnte-  
 lang Innungsmitglied – ein fai-  
 rer, korrekter Kollege. Er war in  
 früheren Jahren Mitglied im  
 Vermittlungsausschuss, Aus-  
 schuss für Friedhofsfragen,  
 Kassenprüfer, sowie im Gesel-

lenprüfungsausschuss.  
 Die Innung Hessen Mitte, Be-  
 zirk Frankfurt, trauert um Martin  
 Kottwitz und bedankt sich für  
 seinen großen Einsatz.

## Steinmetze und -bildhauer freigesprochen

Wie bereits im letzten Jahr hatten sich die Steinmetzinnungen Hessen-Mitte und Oberhessen bei der Freisprechung der neuen Gesellinnen und Gesellen zusammengeschlossen. Am 7. September führte der Prüfungsvorsitzende des Lahn-Dill-Kreises, Markus Löll, auf dem Gelände der Firma Zimmermann und Reitz in Aßlar durch die Zeremonie. Nachdem die jungen Gesellinnen und Gesellen »das Leeren des Kruges« in einem Zug bestanden hatten, wurden

sie von Markus Wenzel zum Gesellen geschlagen. Die Prüfungsvorsitzenden, Georg Müller, Markus Löll und Andreas Ruhl würdigten die persönliche Leistung der neuen Steinmetze- und Steinbildhauer und überreichten die Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe, als auch einen Holzknüpfel mit Zeichenstiften, auf die für jeden sein persönliches Steinmetzzeichen gemalt ist. Die Zeichen und Knüpfel werden schon seit Jahren von Hans Dieter Uhlemann entworfen bzw.

bemalt. Er erhielt hierfür von Klaus Kasteleiner in Vertretung für den OM der Steinmetzinnung Hessen-Mitte Jürgen Reitz ein großes Dankeschön. Die Prüfungsbesten David Prauschke (Frankfurt/Darmstadt), Sebastian Dathe (Lahn-Dill) und Sebastian Damm (Oberhessen) erhielten jeweils ein Buchpräsent sowie ein Geschenk der Singal Iduna. Freigesprochen wurden: Stefan Barth, Daniel Zeller, Christian Kehl, Jan Triffterer, Magdalena Bahr, Tobias Knappe, Patrick



**Die Jungesellinnen und Jungesellen der Innungen Hessen-Mitte und Oberhessen**

Schütze, David Prauschke, Marc Bambach, Johann Schmidt, Daniel Wilhelm, Johannes Schmitt, Sebastian Dathe, Sebastian Damm, Igor Flaum, Jonas Brück, Michael Knöß, Nikolai Nehlich und Sebastian Voss.

## 25-jähriges Arbeitsjubiläum

Sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum konnte Steinmetzgeselle Thomas Vaupel aus Meinhard-Frieda bei der WK Natursteinhandwerk GmbH in Waldkappel feiern. Zu den Gratulanten ge-

hörten Geschäftsführer Jürgen Altenhof und Obermeister Holger Rode von der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Hessen-Nord sowie Betriebsinhaber Walter Kotschanowskij.



**Jürgen Altenhof, GF der Kreishandwerkerschaft Schwalm-Eder, Thomas Vaupel, OM Holger Rode von der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Hessen-Nord sowie Betriebsinhaber Walter Kotschanowskij (v. l. n. r.)**

## Stadtbild in Stein überreicht

Zehn Tage lang hat Benjamin Ritter auf dem Hessentag am Stand der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Hessen-Nord im Handwerkerzelt an der Stadtansicht von Homberg gearbeitet. Nun wurde die rund 20 kg schwere Sandsteintafel Hombergs Bürgermeister Martin Wagner überreicht. Im Rahmen der Erlebniswelt Gestaltung hatte die Innung das Thema »Gestaltung in Stein« aufgegriffen. Neben besonderen Unikaten aus Stein konnten die Besucher dem Neukirchener Steinmetz



**OM Holger Rode, Benjamin Ritter, Bürgermeister Martin Wagner und Jürgen Altenhof, GF der Kreishandwerkerschaft Schwalm-Eder (v.l.n.r.)**

bei seiner Arbeit über die Schulter sehen. Das Ergebnis soll nun seinen Platz an exponierter Stelle im Rathaus finden.

## Landschaftsgärtner-Cup 2008

### Viel Stein im Garten- und Landschaftsbau

Welch bevorzugtes Material Naturstein im Galabau heute ist, zeigte der Berufswettbewerb der deutschen Landschaftsgärtner auf der GaLaBau. Zwölf Zweierteams aus dem ganzen Bundesgebiet traten zum »Landschaftsgärtner-Cup 2008« an. Die Teams hatten zwei Tage bzw. 14 Stunden Zeit, um auf einer Fläche von 4 x 4 m eine anspruchsvolle Gartensituation zu realisieren. Die Aufgabe bestand im Wesentlichen darin, ein Holzdeck zu erstellen, eine Trockenmauer aus Sandstein zu errichten, ein Natursteinpflaster in wildem Verband zu verlegen

sowie Stauden und Gehölze zu pflanzen. Die Trockenmauer war aus lagerhaft gesägten Sandsteinen als Schichtmauerwerk in der Abfolge 18-16-22 cm mit einer maximalen Fugenbreite von 1 cm und einer Höhengenaugkeit von +/- 2 cm aufzusetzen. Der Anlauf von 10 % war dabei vor Ort und ausschließlich mit Handwerkszeug auszuführen. Außerdem mussten acht gesägte Sandsteinplatten auf einer Stahlmontagehilfe vertikal und standsicher eingebaut und mit verschiedenen Bearbeitungen versehen werden. Für den

Pflasterbelag standen mehrere Granitpflastersteingrößen und -farben zur Verfügung, die nach eigener gestalterischer Wahl im wilden Verband verlegt und mit einem Diabas-Edelsplitt zu verfugen waren. Wie alle übrigen Materialien auch, wurden die Natursteine von Sponsoren zur Verfügung gestellt, so u. a. vom Bamberger Natursteinwerk (Sandstein) und von der Firma Gartensteine Gabler (Granitpflaster).

Sieger des Wettbewerbs wurden Dennis Lühnen und Philipp Römer vom Team Baden-Würt-



(Foto: R. Stadler)

**Fast fertig: Pflasterbelag und Natursteinmauerwerk der Landschaftsgärtner**

temberg, das damit gleichzeitig als deutscher Teilnehmer an der Internationalen Berufsweltmeisterschaft »WorldSkills 2009« im kanadischen Calgary feststeht.

Robert Stadler